

Information der betroffenen Personen über Art und Umfang der Datenverarbeitung für Kunden gem. Art. 13 DSGVO

Verantwortlicher:

SE-Elektronik GmbH, Eythstraße 16, 73037 Göppingen (Deutschland)
Tel.: +49 7161 9584 - 0, E-Mail: info@se-elektronik.de, Web: <https://www.se-elektronik.de>

Gesetzliche Vertreter:

Bogomir Dajcman

Datenschutzbeauftragter:

Martin Hanak, Tel: +49 (0) 7161 3540262, E-Mail: datenschutz@se-elektronik.de

Zwecke der Verarbeitungstätigkeit:

Zweck der Verarbeitung ist es Kundenanfragen im Bereich Gebäudeautomation entgegenzunehmen und den Kundenwünschen entsprechend zu erfüllen. Neben der Verarbeitung zur Auftragsabwicklung bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung der Daten zu Abrechnungszwecken, aus Gründen des Controllings bzw. der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen usw. Ferner erfolgen Datenverarbeitungen aus Gründen der Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen.

Rechtsgrundlage der Verarbeitungstätigkeit:

Die Verarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrags oder einer vorvertraglichen Maßnahme gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO erforderlich. Zudem ist die Verarbeitung zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen gem. Art. 6 Abs. 1 lit. c DS-GVO erforderlich. Hierzu sei beispielsweise die Datenverarbeitung aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen, die sich für die hier beschriebene Verarbeitungstätigkeit in erster Linie aus § 147 AO und §14 UStG ergeben.

Kategorien von Empfängern:

Die hier verarbeiteten Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an andere Empfänger und Dritte übermittelt. Als solche kommen insbesondere in Betracht:

Empfänger intern:

- Alle Mitarbeiter der SE-Elektronik GmbH mit Ausnahme der Mitarbeiter des Prüffeldes, der Bestückung und der Mechanik
- Gesellschafter

Empfänger extern:

- Steuerberater
- Auftragsverarbeiter im Sinne der DSGVO
- Institute zur Prüfung der Kreditwürdigkeit

Externe Datenverarbeiter können beispielsweise solche in den Bereichen Wartung und Pflege der EDV-Systeme oder der Unternehmens-Webseite sein. Diese sind in der Regel Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 4 Nr. 10 DSGVO, so dass die Verarbeitung der Daten durch sie keine Übermittlung im Sinne von Art. 4 Nr. 2 DSGVO darstellt.

Als Empfänger kommt bei der Erfüllung gesetzlicher Übermittlungspflichten zudem das Finanzamt in Betracht, insbesondere nach Abgabenordnung (§ 147) und Umsatzsteuergesetz (§ 14).

Datentransfer in ein Drittland:

Die Daten werden innerhalb Deutschlands, der EU oder des Europäischen Wirtschaftsraumes verarbeitet. In allen diesen Ländern besteht aufgrund der EU Datenschutz-Grundverordnung ein einheitlich hohes Datenschutzniveau, wonach die Daten umfangreich geschützt sind.

Es findet keine geplante Übermittlung in Drittstaaten statt.

Speicherungsdauer der personenbezogenen Daten:

Bei nicht Zustandekommen des Vertragsabschlusses werden die Daten nach 3 Monaten ab Kenntnisnahme gelöscht, sofern keine anderen vertraglichen oder gesetzliche Fristen bestehen.

Sobald sich ein Vertragsverhältnis ergeben hat, werden die Daten für 10 Jahre aufbewahrt und anschließend gelöscht. Dies entspricht der Aufbewahrungsfrist gemäß §147 AO.

Rechte der betroffenen Person:

Sie haben ein Recht auf Auskunft (gem. Art. 15 DSGVO) seitens des Verantwortlichen über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), Löschung (Art. 17 DSGVO), und auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 Abs. 1 DSGVO). Des Weiteren haben Sie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO).

Möchten Sie von Ihren Rechten Gebrauch machen, wenden Sie sich bitte an den oben genannten Datenschutzbeauftragten.

Sie haben ein Recht auf Beschwerde, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Pflicht zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten:

Die oben genannten Rechtsgrundlagen erfordern zwingend die Aufnahme der Daten. Ohne die Bereitstellung dieser Daten kann ein Vertrag nicht abgeschlossen bzw. fortgeführt werden.

Automatisierte Entscheidungsfindung:

Eine automatisierte Entscheidungsfindung findet nicht statt.